

120 Mitglieder pflegen Erbe von Ringelnatz

Wurzener Gemeinschaft
erhält Prämie von 3300 Euro

WURZEN. Das Jahr seines 25-jährigen Jubiläums war für den Wurzener Joachim-Ringelnatz-Verein auch das Jahr seines größten Mitgliederwachstums. Angetrieben von den Bemühungen gegen einen Verkauf und für den Erhalt sowie die Sanierung des Ringelnatz-Geburtshauses im Herbst 2015 konnte der Verein Mitte 2016 die Stadtverwaltung von seinem Betreiberkonzept überzeugen. Der Verkauf war vom Tisch und der Verein hat seither eine große neue Aufgabe: den Erhalt und die kulturelle Nutzung des Geburtshauses. Noch im unsanierten Ringelnatzhaus etablierte der Ringelnatzverein seine neue Veranstaltungsreihe „Freitags im Crostigall 14“, welche seitdem zahlreiche Besucher in den Crostigall 14 lockt. Aber dies war erst der Anfang eines großen Vorhabens. Und große Vorhaben brauchen bekanntlich Unterstützer. So kam dem Ringelnatzverein der große Vereinswettbewerb Call for Members Ende 2016 gerade recht.

Im Rahmen des Fonds Neue Länder rief die Kulturstiftung des Bundes zum zweiten Mal nach 2012 Kunst- und Kulturvereine in Brandenburg, Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern dazu auf, für ein halbes Jahr ihre Kraft und Kreativität auf die Werbung neuer Mitglieder zu richten.

Die Anmeldung zum Wettbewerb musste im Vorstand natürlich nicht lang diskutiert werden. Und so machte sich der Ringelnatzverein ab Dezember 2016 mit zusätzlicher Motivation auf, verstärkt um neue Mitglieder zu werben.

Gestartet mit 44 Vereinsmitgliedern setzte sich die Gemeinschaft das ehrgeizige Ziel, die Mitgliederzahl bis zum Wettbewerbsende im Juni 2017 über die magische Zahl 100 zu heben. Mit Erfolg übrigens. Denn zum Wettbewerbsende konnten der Kulturstiftung des Bundes sage und schreibe 66 Neumitglieder gemeldet werden. Mit 110 Mitgliedern wurde die Wunschmarke des Vereins sogar überschritten.

Nach langem, gespanntem Warten fand nun endlich die Preisverleihung statt. Der Joachim-Ringelnatz-Verein schickte seine beiden Vorstandsmitglieder Jochen Ziska und André Genedl in den Volkspark nach Halle/Saale. Zurückgekommen sind die Vertreter des Vereins als Gewinner. Denn mit 66 neuen Mitgliedern im Wettbewerbszeitraum, das ist ein Zuwachs von 150 Prozent, befand sich der Joachim-Ringelnatz-Verein unter den erfolgreichsten Vereinen des 105 Teilnehmer starken Wettbewerbes und darf sich über eine Prämie von 50 Euro pro Neumitglied freuen. Das sind unter dem Strich 3300 Euro, die nun zur nachhaltigen Entwicklung des Wurzener Ringelnatz-Geburtshauses beitragen werden.

Zu verdanken hat der Ringelnatzverein diesen Erfolg nicht nur seinem engagierten Vorstand, sondern auch den vielen alten und noch mehr den neuen Mitgliedern, die nicht nur aus dem Wurzener oder Leipziger Raum, sondern auch aus den Regionen Dresden, Hannover, Bamberg, Frankfurt/Main, München und Karlsruhe kommen. Wie Vereinschefin Viola Heß mitteilte, bestätigt diese Entwicklung bestätigt nicht zuletzt auch die kürzlich erfolgte Aufnahme des Ringelnatzvereins in die Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften. Neue Mitglieder werden unter anderem weiterhin gesehen, so sind seit dem Wettbewerbsende aus 110 schon 120 Mitglieder geworden.